



Rolf Wäger verblüffte das Publikum.

Bild Kristijan Gucanin

# Tradition trifft auf bunte Inspiration

Die Orgelmatinee 2006/2007 wurde unter der eleganten Fingerführung von Rolf Wäger würdevoll eröffnet: ein Orgelspiel der anderen Art – eine aussergewöhnliche und kraftvolle amerikanische Inspiration mit spirituellen Untertönen. Das zahlreiche Publikum war begeistert.

Von Kristijan Gucanin

*Pfäffikon.* – Die Stimmung in der St.-Meinradskirche spiegelte noch eine stille und dennoch melancholische Ausgewogenheit, als sie durch die prächtige Späth-Orgel belebt wurde. Der leidenschaftliche Pädagoge und Musiker Rolf Wäger verzauberte und verblüffte das Publikum mit ungewöhnlichen und kreativen Musikkompositionen. Die Sinne der Zuhörer schienen angenehm ver-

wirrt; weder war nur eine spirituelle Kraft und Grösse zu erkennen, noch schienen die Lieder von einem ehrenvollen, frommen und sehnsüchtigen Traum getragen zu werden.

«Musik muss tragen», bemerkte Rolf Wäger mit einem leichten Lächeln. Somit ist die amerikanische Orgelmusik keine direkte harmonische und traditionsgebundene Einheit, sondern vielmehr eine kreative Variation in der Einheit, die sich weiterentwickelt hat. Dabei ist der Pop ein tiefgründiges Element. Und damit nicht genug: Was viele nicht wissen ist, dass Musicals, Rap, Spirituals und Pop vielfältige Musikrichtungen sind, die ihre Wurzeln in der Orgelmusik haben. Die Musik sollte die Menschen tragen und ansprechen. Für manche war diese Art von Musik eine bizarre Verschmelzung schriller und spiritueller Gemüter. Doch für andere war sie vielleicht ein bemerkenswertes Geschenk für die Sinne, das man gerne mit nach Hause nahm.